

**GESICHTER**



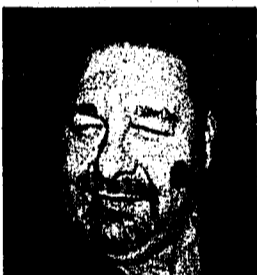
**Björn:** Fasnacht ist für mich das Grösste. Ich bin mit Guggamusik gross geworden, schon als kleiner Bub war ich im Sarganserland Mitglied einer Guggamusik. Früher habe ich auch in der Harmoniemusik gespielt. Die Guggamusik ist super, weil man es da nicht so genau nehmen muss, wie in der Harmoniemusik. Vor zwei Jahren haben wir in Nendeln eine eigene Guggamusik gegründet, die Gitzifeger. Ohne Guggamusik könnte ich nicht leben!!!



**Max:** Mir ist schon bewusst, dass Mauren eine Fasnachtshochburg ist, deswegen haben wir, als neue Pächter vom Café Matt, auch entsprechende Vorkehrungen getroffen. Wir organisieren eine Open-Air-Party am Montag, da stellen wir zwei Zelte auf und betreiben eine Bar. Am Abend spielt eine Live-Musik, am Nachmittag haben wir einen DJ. Ich selber arbeite schon elf Jahre in der Gastronomie, da wird man zwangsläufig zum Fasnächtler, am Montag geht hier sicher die Post ab!



**Wolfgang:** Fasnacht findet für mich nur an einem Tag im Jahr statt und zwar am Fasnachtsmontag. Zusammen mit ein paar guten Kollegen wählen wir jedes Jahr ein Motto. Heuer sind wir als Mafiosi unterwegs, mit schwarzen Anzügen und weissem Schal. In unserem Alter geht man halt nicht mehr landauf landab an die Fasnacht, früher war das natürlich anders.



**Klaus Schöch (Kabarettist):** In der Fasnacht ist man noch ein bisschen ausgelassener als sonst. Ich habe kein bestimmtes Motto, ich gehe auch immer weniger an Grossveranstaltungen und freue mich, mehr kleine Feste zu besuchen, die sich einfach so ergeben. Früher war ich natürlich schon ein Feger (lacht). Da war ich viel als Clown unterwegs. Im Fasching ist ein Clown immer sympathisch.



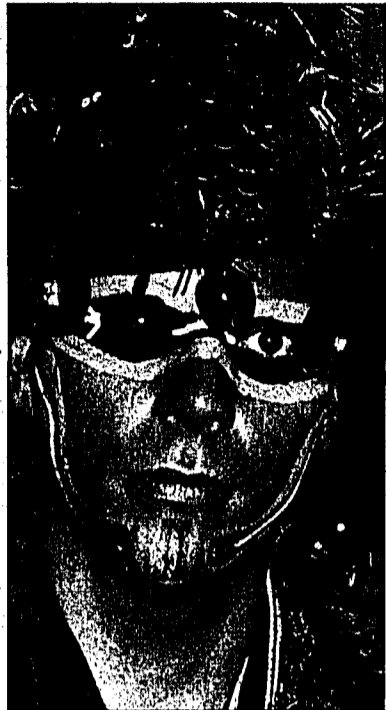
**Dietmar:** Fasnacht ist einfach immer eine schöne Zeit, man kann sich wieder einmal ein bisschen austoben. Das macht natürlich Spass. Mein Motto ist «Wercher», also Arbeiter. Ich arbeite ja sonst auch viel, aber in der Fasnacht versuche ich es zu visualisieren (lacht).



**André:** Fasnacht bedeutet für mich «Barschwanker Barwaga», hier geht es wirklich ab. Mein Motto ist eigentlich Wickie und die starken Männer. Heute habe ich das Outfit zwar noch nicht an, aber am Schaaner Umzug geben wir dann Vollgas, man soll gespannt sein. Das Geld, das wir mit unserer Barschwanker-Bar einnehmen brauchen wir für den Wagenbau. Den Rest spenden wir aber gemeinnützigen Zwecken. Wir haben beispielsweise schon die Guggamusik Rataitätsch unterstützt, die Kinderfasnacht, aber auch den Verein Humanitäre Hilfe Liechtenstein, welcher Projekte in Burkina Faso unterstützt.

# Narrenpopulation im FL

Bilder und Stimmen von der Beizen-, Saal- und Umzugtour



Schlechte Sicht wegen «Augapfel».



Aufgetaucht: Zwei Gugger von den Plunderhüüslern mit dem Motto «Deep».



Ein farbenfroher Kamerad blinzelt zu den pink Ladies hinüber ...



... währenddem sich diese Ins Ohr flüsteren: «Was will denn der von uns?»



Burgfräulein und Ritter – Mittelalter aus Balzers in Schaan.



Lasst die Cowboys zu uns kommen – wir sind auf alle Fälle bereit.



Dia Crew vom Barschwanker lässt es schwanken: Hektik kommt in der mobilen Bar keine auf.



Haarige Angelegenheit.